



## Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services

Bonn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bilanz zum 31. Dezember 2022

der Firma Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services, Bonn

### AKTIVA

	31.12.2022	Vorjahr
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	93.399,00	105.223,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.351,60
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	5.086.254,67	5.513.144,67
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.597,00	53.671,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.768.884,50	2.750.351,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	234.000,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	509.400,00	509.400,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	255.675,59	380.021,66
3. Sonstige Ausleihungen	500.000,00	1.500.000,00



	31.12.2022	Vorjahr
	€	€
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	110.224,68	70.588,44
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	227.758,06	234.857,19
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.916.868,35	5.950.655,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	217.012,76	568.728,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	549.660,13	1.216.592,75
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	5.651.747,22	2.360.216,70
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	75.143,70	146.963,77
	27.240.625,66	21.363.765,74

**PASSIVA**

	31.12.2022	Vorjahr
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnvortrag	4.618.754,60	4.048.943,65
III. Jahresüberschuss	872.342,32	569.810,95
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Pensionsrückstellungen	966.494,09	1.110.428,45
2. Steuerrückstellungen	125.777,00	62.690,00
3. Sonstige Rückstellungen	380.790,00	267.515,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.516.891,85	9.322.881,54
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 2.163 (Vj. T€ 1.747)		
- davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr T€ 10.354 (Vj. T€ 7.576)		
- davon mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren T€ 2.864 (Vj. T€ 3.264)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.016.732,79	2.729.887,73
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 3.017 (Vj. T€ 2.730)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.008,03	53.304,09
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 16 (Vj. T€ 53)		



	31.12.2022	Vorjahr
	€	€
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.122.519,56	2.698.304,33
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 4.123 (Vj. T€ 2.698)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 55 (Vj. T€ 39)		
- davon aus Steuern T€ 346 (Vj. T€ 352)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	104.315,42	0,00
	27.240.625,66	21.363.765,74

Bonn, den 1. September 2023

**Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services***Gregor Söns**Alfons Am Zehnhoff-Söns*

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2022

	Geschäftsjahr 2022		Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		48.738.283,57	44.782.242,89
2. Sonstige betriebliche Erträge		579.964,12	446.676,91
- davon aus Währungsumrechnung € 35.901 (Vj. € 14.438)			
3. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.939.740,98		2.783.908,95
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.021.690,73	29.961.431,71	24.201.118,75
4. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	7.956.954,48		7.541.876,96
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.767.144,40	9.724.098,88	1.764.935,26
- davon für Altersversorgung € 119.745 (Vj. € 189.097)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.619.984,62	815.056,92
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.532.250,76	7.144.289,13
- davon aus Währungsumrechnung € 51.359 (Vj. € 32.123)			
7. Erträge aus Beteiligungen		20.400,00	15.300,00



	Geschäftsjahr 2022	Vorjahr
	€	€
- davon aus verbundenen Unternehmen € 20.400 (Vj. € 15.300)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.122,08	20.963,43
- davon aus verbundenen Unternehmen € 3.223 (Vj. € 5.401)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	135.175,55	90.736,91
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	468.179,39	300.505,07
11. Ergebnis nach Steuern	921.648,86	622.755,28
12. Sonstige Steuern	49.306,54	52.944,33
13. Jahresüberschuss	872.342,32	569.810,95

Bonn, den 1. September 2023

## ANHANG zum 31.12.2022

### 1. Allgemeine Angaben

Die Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services hat ihren Sitz in Bonn und ist eingetragen im Handelsregister beim Registergericht Bonn unter der Register-Nr. HR B 6709.

### 2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Handelsgesetzbuches aufgestellt und gegliedert. Ergänzend wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Im Einzelnen waren dies folgende im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unveränderte Grundsätze und Methoden:

#### Aktiva

- Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der linearen und degressiven Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Zugänge des Geschäftsjahres wurden ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben.
- Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis € 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.
- Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips.
- Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederwertprinzips. Es erfolgt eine Abwertung wegen Gängigkeit auf länger lagernde Ersatzteile (ausschließlich Liner) mit einer Reichweite von mehr als einem Jahr mit 10 %, mehr als zwei Jahren mit 25 %, mehr als 5 Jahren mit 50 % und mehr als 10 Jahren mit 75 % des Bewertungspreises. Artikel ohne Bestandsbewegungen im Geschäftsjahr werden mit 90 % des Bewertungspreises angesetzt. Hieraus ergab sich in 2022 erstmals ein Abwertungsbetrag von insgesamt T€ 51.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt.
- Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 1 % des Nettoforderungsbestandes berücksichtigt.
- Flüssige Mittel wurden zum Nennwert angesetzt. Liquide Mittel in fremder Währung, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.



**Passiva**

- Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.
- Die Rückstellungen für Pensionen wurden angepasst und nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem modifizierten Teilwertverfahren bewertet.
- Der Rechnungszins wurde mit dem 10-Jahres-Durchschnittszins gem. § 253 Abs. 2 HGB ermittelt.
- Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Rechnungszinses aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Rechnungszinses aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ermittelt sich wie folgt:

Versicherungsmathematischer Erfüllungsbetrag zum 31.12.2022:

Rechnungszins in Höhe von 1,44 % (7 Jahresdurchschnitt):	2.639.700 €
Rechnungszins in Höhe von 1,78 % (10 Jahresdurchschnitt):	2.514.704 €
Unterschiedsbetrag:	124.996 €

Für den Unterschiedsbetrag in Höhe von insgesamt € 124.996,00 besteht eine Ausschüttungssperre.

- Die Leistungen aus den abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen wurden teilweise an die Begünstigten und die versorgungsberechtigten Hinterbliebenen verpfändet. Soweit sie verpfändet sind, wurden die Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem vorhandenen Deckungskapital saldiert.
- Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages dotiert.
- Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Gewinn- und Verlustrechnung**

- Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem HGB Gesamtkostenverfahren erstellt.
- Es wurden Zinserträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von € 5.831,00 mit Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von € 26.462,50 verrechnet. Die verrechneten Zinserträge betreffen ausschließlich verpfändetes Deckungsvermögen.

**3. Erläuterungen zur Bilanz**

Die horizontale Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist - einschließlich der Angabe der im Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen - in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde nach der versicherungsmathematischen modifizierten Teilwertmethode ermittelt.

Es wurden folgende Annahmen für die Bewertung berücksichtigt:

- Rechnungszinssatz für eine Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wurde
- Rententrend für die Gesellschafter-Geschäftsführer in Höhe von 0,00 % p.a.
- Rententrend für leitende Angestellte in Höhe von 1,50 % p.a.
- Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck

Folgende Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen und Vermögensgegenstände wurden, soweit für die einzelnen Versorgungsverpflichtungen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen wurden, miteinander verrechnet:

	<b>Zeitwert</b>
Schulden	
- Pensionsverpflichtungen	2.514.704,00 €



	Zeitwert
./. Vermögensgegenstände	
- Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherung	900.869,91 €
- verpfändeter Vermögenswert (Immobilie)	647.340,00 €
	966.494,09 €

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgte unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 253 Abs. 4 HGB. Die unter Beachtung des Niederstwertprinzips fortgeführten Anschaffungskosten und der beizulegende Zeitwert im Sinne des § 255 Abs. 4 Satz 4 HGB entsprechen dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsvertrages zuzüglich eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen. Soweit die Voraussetzungen für die Anwendung des IDW RH FAB 1.021 zur geänderten Bewertung von Pensionszusagen in Verbindung mit Rückdeckungsversicherungen vorlagen, wurden die geänderten Bewertungsvorschriften angewendet. Hierbei wurden die Rückdeckungsversicherungen faktorbasiert nach dem Deckungskapitalverfahren unter Berücksichtigung des Passivprimats bewertet. Darüber hinaus erfolgte die Verpfändung einer Immobilie zu Gunsten eines Versorgungsberechtigten, welches ebenfalls mit den Pensionsrückstellungen saldiert wurde.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Personal	242.000,00 €
- Instandhaltungsrückstellungen 3 Monate	80.450,00 €
- Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses und Erstellung der Steuererklärungen	29.000,00 €
- Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	6.100,00 €
- Schwerbehindertenabgabe	5.740,00 €
- Zukünftige Betriebsprüfung	3.000,00 €
- Offenlegung Jahresabschluss	1.000,00 €
- Übrige Rückstellungen	13.500,00 €
Gesamt	380.790,00 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 10.641.891,85 sind durch Grundschild, Sicherungsübereignung und/oder Bürgschaft gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 1.875.000,00 sind ohne Besicherung.

Die Strukturierung der Verbindlichkeiten nach Sicherheiten stellt sich wie folgt dar:

#### Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis 5 Jahren:

Darlehen Postbank (# 0669)	Fahrzeug-Sicherungsübereignung
Saldo zum Bilanzstichtag:	€ 4.268.123,50
Darlehen Sparkasse (# 0670)	Bürgschaft der August am Zehnhoff GmbH & Co. KG Fahrzeug-Sicherungsübereignung
Saldo zum Bilanzstichtag:	€ 435.951,92
Darlehen Commerzbank (# 0671)	Bürgschaft der August am Zehnhoff GmbH & Co. KG Fahrzeug-Sicherungsübereignung
Saldo zum Bilanzstichtag:	€ 1.108.420,00

#### Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 5 Jahren:

Darlehen Volksbank (# 0667)	Grundschild
-----------------------------	-------------

Saldo zum Bilanzstichtag: € 4.829.396,43

#### 4. Angaben gem. § 285 Nr. 11 HGB

Die Gesellschaft hält 51 % Anteile an der Bonner Hafengebiete GmbH (BHB), Bonn. Die BHB hat ein gezeichnetes Kapital zum 31.12.2022 in Höhe von € 50.000,00, Eigenkapital zum 31.12.2022 in Höhe von € 490.053,93 und einen Jahresüberschuss in Höhe von € 67.033,51.

Die Gesellschaft hält 100 % Anteile an der Am Zehnhoff-Söns Multimodal Terminal Trier GmbH (MTT), Trier. Die MTT hat ein gezeichnetes Kapital zum 31.12.2022 in Höhe von € 250.000,00, Eigenkapital zum 31.12.2022 in Höhe von € 337.325,35 und einen Jahresüberschuss in Höhe von € 276.179,06.

#### 5. Angaben gem. § 285 Nr. 4 HGB

Die Umsatzerlöse teilen sich geografisch wie folgt auf:

Inland:	€ 35.702.662,88	(73,2%)
EU-Ausland:	€ 10.122.780,58	(20,8%)
Nicht-EU-Ausland:	€ 2.912.840,11	(6,0%)
Gesamt:	€ 48.738.283,57	(100,0%)

#### 6. Angaben gem. § 285 Nr. 17 HGB

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar teilt sich wie folgt auf:

Abschlussprüfungsleistungen:	€ 19.500,00
Beratungsleistungen:	€ 3.500,00
Gesamthonorar:	€ 23.000,00

#### 7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a HGB

Es besteht ein Pachtvertrag (Laufzeit bis 12/2023) mit der Firma August am Zehnhoff GmbH & Co. KG als Verpächterin. Pachtgegenstand ist der Grundbesitz in Form des Erbbaurechts Hafenstr. 1 in Bonn sowie diverses Inventar, diverse Mobilien und der Firmenname.

Die sich daraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen werden unterjährig angepasst und betragen insgesamt für das Jahr 2023 € 336.708,00 p.a.

Des Weiteren besteht eine Mietvereinbarung (Laufzeit bis 12/2031) mit der Firma August am Zehnhoff GmbH & Co. KG als Vermieterin von Büroflächen in Bonn, Werftstr. 70. Die sich daraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen betragen € 38.100,00 p.a. (€ 342.900,00 bis zum Laufzeitende).

Sämtliche Miet- und Pachtverpflichtungen wurden aus wirtschaftlichen Gründen eingegangen.

#### 8. Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Es besteht eine gesamtschuldnerische Mitverpflichtung gegenüber der Postbank aus einem Darlehen zwischen der Postbank und der August am Zehnhoff GmbH & Co. KG in Höhe von € 61.000,00 (Laufzeit bis 12/2023).

Des Weiteren besteht eine gesamtschuldnerische Mitverpflichtung gegenüber der Postbank aus einem Darlehen zwischen der Postbank und der August am Zehnhoff GmbH & Co. KG in Höhe von € 428.959,00 (Laufzeit bis 03/2027).

Mit einer Inanspruchnahme aus den genannten Haftungsverhältnissen wird nicht gerechnet. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage und des bisherigen Verhaltens der Begünstigten liegen keine Anhaltspunkte vor, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würde.

#### 9. Angaben über die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Im Durchschnitt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 210 Arbeitnehmer (85 kaufmännische Mitarbeiter und 125 gewerbliche Mitarbeiter) beschäftigt.

#### 10. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von € 872.342,32 zusammen mit dem Gewinnvortrag von € 4.618.754,60 in Höhe des Gesamtbetrages von € 5.491.096,92 auf neue Rechnung vorzutragen.

### 11. Angabe über Mitglieder der Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Herrn Alfons Am Zehnhoff-Söns, Hennef, Kaufmann (verantwortlich für die administrative Verwaltung und kaufmännische Leitung) und Herrn Gregor Söns, Meckenheim, Kaufmann (verantwortlich für die operative Leitung) geführt.

Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Die Schutzklausel gemäß § 286 Absatz 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Im Jahr 2020 wurde ein Darlehen an Herrn Alfons Am-Zehnhoff-Söns in Höhe von € 500.000,00 gewährt. Das Darlehen ist nicht besichert und hat eine Endfälligkeit zum 30.09.2029. Die Verzinsung des Darlehens erfolgt ab dem Tag der Auszahlung mit 1,1% p.a.

Bonn, 1. September 2023

#### AM ZEHNHOFF-SÖNS GMBH INTERNATIONAL LOGISTIC SERVICES

*Alfons Am Zehnhoff-Söns*

*Gregor Söns*

### Anlagenspiegel auf den 31. Dezember 2022

Bezeichnung	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Anschaffungskosten		Abgänge €	Stand 31.12.2022 €
				Umbuchungen €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	529.572,04	54.115,61		3.351,60	0,00	587.039,25
2. Geleistete Anzahlungen	3.351,60	0,00		-3.351,60	0,00	0,00
	532.923,64	54.115,61		0,00	0,00	587.039,25
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7.389.818,50	0,00		0,00	0,00	7.389.818,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	150.846,35	0,00		0,00	0,00	150.846,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.451.782,76	5.136.516,41		10.425,00	111.442,46	9.487.281,71
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen Im Bau	0,00	234.000,00		0,00	0,00	234.000,00
	11.992.447,61	5.370.516,41		10.425,00	111.442,46	17.261.946,56



Bezeichnung	Anschaffungskosten				Stand 31.12.2022 €
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	592.250,00	0,00	0,00	0,00	592.250,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	380.021,66	0,00	0,00	124.346,07	255.675,59
3. Sonstige Ausleihungen	1.500.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	500.000,00
	2.472.271,66	0,00	0,00	1.124.346,07	1.347.925,59
	14.997.642,91	5.424.632,02	10.425,00	1.235.788,53	19.196.911,40
Bezeichnung	Wertberichtigungen			Stand 31.12.2022 €	
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	424.349,04	69.291,21	0,00		493.640,25
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00
	424.349,04	69.291,21	0,00		493.640,25
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.876.673,83	426.890,00		0,00	2.303.563,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	97.175,35	9.074,00		0,00	106.249,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.701.431,26	1.114.729,41		97.763,46	2.718.397,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00		0,00	0,00
	3.675.280,44	1.550.693,41		97.763,46	5.128.210,39
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	82.850,00	0,00		0,00	82.850,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00		0,00	0,00
	82.850,00	0,00		0,00	82.850,00



Bezeichnung	Stand 01.01.2022 €	Wertberichtigungen		Stand 31.12.2022 €
		Zugänge €	Abgänge €	
	4.182.479,48	1.619.984,62	97.763,46	5.704.700,64
Bezeichnung	Buchwert			Stand 31.12.2021 €
	Stand 31.12.2022 €			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		93.399,00		105.223,00
2. Geleistete Anzahlungen		0,00		3.351,60
		93.399,00		108.574,60
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		5.086.254,67		5.513.144,67
2. Technische Anlagen und Maschinen		44.597,00		53.671,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.768.884,50		2.750.351,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen Im Bau		234.000,00		0,00
		12.133.736,17		8.317.167,17
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		509.400,00		509.400,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen		255.675,59		380.021,66
3. Sonstige Ausleihungen		500.000,00		1.500.000,00
		1.265.075,59		2.389.421,66
		13.492.210,76		10.815.163,43

## Lagebericht Geschäftsjahr 2022

### 1. Geschäftsmodell

Das Ursprungsunternehmen der Am Zehnhoff-Söns GmbH - die Spedition August am Zehnhoff - wurde 1907 als eine der ersten Speditionen in Bonn gegründet.

Über 200 Mitarbeiter sind heute für das familiengeführte Unternehmen Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services an seinen Standorten in Bonn, Bornheim, Troisdorf und Hamburg tätig. Am Zehnhoff-Söns ist Spezialist für multimodale Containerlogistik, nationale und internationale Komplettlagerung, Lagerung, Luftfracht, Überseeverkehr und Zollabwicklung und dank seiner Kooperationen in China weltweit aktiv.

Betreiber des Bonner Hafens ist die Bonner Hafengebiete GmbH, ein Zusammenschluss der Am Zehnhoff-Söns GmbH und der Stadtwerke Bonn GmbH.

Das multimodale Terminal in Trier, die Am Zehnhoff-Söns Multimodal Terminal Trier GmbH, zählt auch zur Am Zehnhoff-Söns Gruppe.



Die Luftfrachtaktivitäten werden seit 2015 im Air Cargo Büro in Flughafennähe Köln/Bonn abgewickelt.

Mit leistungsfähigen und modernen Umschlagsgeräten garantieren wir eine schnelle und effiziente Abfertigung, zusätzlich verfügen unsere Terminals über ausreichend Kapazitäten, so dass zahlreiche Carrier und Containeranbieter die Stellflächen als Depots nutzen.

Auf 150.000 m<sup>2</sup> Logistikfläche kann die Ein- und Auslagerung der Waren zudem zeitnah und flexibel durchgeführt werden.

Mit unserem Standort in Bornheim bieten wir seit 2019 auf rund 10.500 Quadratmetern zusätzliche Lager- und Umschlagsflächen an. In dem Logistikzentrum in verkehrsgünstiger Lage zwischen Bonn und Köln stehen neben modernen Lagerhallen auch die neuesten Umschlagsgeräte zur Verfügung. Der Einsatz aktueller Informationstechnologie ermöglicht eine projektspezifische Konfiguration unserer Lagerverwaltungssoftware.

Neben den traditionellen Straßentransporten organisieren wir Binnenschifftransporte für Massen- und Schüttgüter.

Am Zehnhoff-Söns ist ein regional führender Full-Service-Logistikdienstleister mit internationaler Ausrichtung.

## 2. Geschäftsbereiche

Unser Unternehmen hat folgende Geschäftsbereiche:

### 1. Intermodale Logistik

- a. Container-Trucking
- b. Barge-Transporte
- c. Container Umschlag
- d. Container-Depot-Betrieb
- e. Bulk-Transporte
- f. Container Stuffing & Stripping
- g. Short-Sea Verkehre

### 2. Konventionelle Logistik

- a. LKW-Transporte
- b. Umschlagslogistik
- c. Lagerlogistik
- d. Spezialtransporte

### 3. Überseelogistik

- a. Seefracht
- b. Luftfracht
- c. Zollabwicklung
- d. Transportversicherung
- e. China Network

## 3. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022

Basierend auf Daten und Berechnungen der Fraunhofer Arbeitsgruppe für Supply Chain Services und Prognosen des Expertenkreises der Logistikweisen ist die Logistik in Deutschland der größte Wirtschaftsbereich nach der Automobilindustrie und dem Handel. Sie rangiert noch vor der Elektronikbranche und dem Maschinenbau, mit rund 3,3 Millionen Menschen übertrifft sie dessen Beschäftigtenzahl um das Dreifache.<sup>1</sup>



<sup>1</sup> <https://www.bvl.de/presse/meldungen>, Eckdaten zur Logistik, Stand 21.07.2023

Die Steuerung der Waren- und Informationsflüsse aber auch der Transport der Güter und ihre Lagerung sind wichtige Wirtschaftsfunktionen, die hohe Werte schaffen. Rund 319 Milliarden Euro Umsatz wurden im Jahr 2022 branchenübergreifend erwirtschaftet (+8,5 % gegenüber rund 294 Milliarden Euro im Jahr 2021). Dies ist der dritte Anstieg in Folge seit dem pandemiebedingten Rückgang im Jahr 2020 um ca. 2,1 %. Das Wachstum beruht auch auf den deutlichen Preis- und Kostensteigerungen der vergangenen Jahre.<sup>2</sup>

Das preis- und kalenderjahresbereinigte Bruttoinlandsprodukt hat sich im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr nur um ca. 2 % erhöht.<sup>3</sup> Damit lag das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 in Deutschland deutlich unter dem Umsatzwachstum im gesamten Transportbereich.

Geprägt war das Jahr 2022 von einer sehr angespannten Marktlage weltweit, hauptsächlich bedingt durch den Krieg in der Ukraine und den daraus resultierenden stark gestiegenen Energiekosten und Kapazitätsengpässen auf dem gesamten Transportmarkt. Durch den Kriegsausbruch sind die Öl- und Spritpreise enorm gestiegen und haben die Preise für Transportdienstleistungen stark erhöht.

Ebenso hat die Null-Covid Strategie in China einen Großteil zu der schwierigen Lage beigetragen, die gesamte Transportbranche wurde sehr gefordert und vor große logistische Aufgaben gestellt. Insbesondere wurden hierdurch die Fahrpläne der Reedereien empfindlich gestört, was zu großen Kapazitätsengpässen auf den Schiffen sowie in den Leercontainerdepots der See- und Binnenterminals geführt hat.

Besonders die US-Häfen waren stark überlastet und Schiffe mussten z.T. mehrere Wochen warten, um entladen zu werden. Diese Verzögerungen haben sich auch auf den europäischen Markt ausgewirkt, sodass vor allem auch die westeuropäischen Häfen völlig überfüllt waren und z.T. noch sind. Dies hat zu großen Rückstaus von Waren und Containern auf den Terminals an Land geführt.

Nach dem sehr angespannten Jahr 2022 hat sich die Lage auf dem deutschen Transportmarkt zum Jahresende hin leicht entspannt und stabilisiert.

Die Am Zehnhoff-Söns GmbH konnte in 2022 eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse, des Ergebnisses und der Umsatzrendite erzielen.

Insbesondere die Umsatzsteigerungen durch Mengenzuwächse und Preiserhöhungen in den Geschäftsbereichen Lager- und Überseelogistik haben zu der positiven Entwicklung beitragen. Die Diversifizierung in der Lagerlogistik wurde erweitert und bedingt durch das hohe Seefrachtniveau konnte auch eine höhere Marge erzielt werden.

<sup>2</sup> <https://www.bvl.de/presse/meldungen>, Eckdaten zur Logistik, Stand 21.07.2023

<sup>3</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23\\_020\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html)

Die Umsatzerlöse in Höhe von 48.738 TEUR teilen sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

Intermodale Logistik:	30.997 TEUR - 64 %	(VJ: 29.764 TEUR - 67 %)
Konventionelle Logistik:	8.718 TEUR - 18 %	(VJ: 7.138 TEUR - 16 %)
Überseelogistik:	8.031 TEUR - 16 %	(VJ: 6.907 TEUR - 15 %)
Sonstige Bereiche:	992 TEUR - 2 %	(VJ: 973 TEUR - 2%)

Mit dem Geschäftsverlauf in 2022 ist die Geschäftsführung sehr zufrieden.

#### 4. Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Unternehmens erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 9 % auf 48.738 TEUR.

Die Steigerung ist insbesondere auf Zuwächse (Mengenzuwächse- sowie Preiserhöhungen) in den Geschäftsbereichen Lager- und Überseelogistik sowie auf die Weiterberechnung von Energiezuschlägen zurückzuführen.

Die Materialaufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.977 TEUR auf 29.961 TEUR (ca. 11 %) im Wesentlichen durch höhere Einkaufspreise in den Bereichen Treibstoff, Barge-Rheinverkehre und Seefrachten, welche jedoch an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Das Jahresergebnis erhöhte sich von 570 TEUR auf 872 TEUR. Dadurch ist die Umsatzrendite von 1,3 % auf 1,8 % gestiegen. Auch die Eigenkapitalrentabilität erhöhte sich von 11,1 % auf 14,6 %.

Der EBIT/EBITDA stellt sich wie folgt dar:

EBIT (Ergebnis vor Zinsen / Steuern):	1.430 TEUR	(VJ: 925 TEUR)
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen / Steuern / AfA):	3.051 TEUR	(VJ: 1.740 TEUR)

#### 5. Finanzlage



Die Investitionen des Berichtsjahres bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen in Höhe von insgesamt 5.425 TEUR wurden im Wesentlichen über Bankdarlehen finanziert. Der Bestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich zum Stichtag von 2.360 TEUR im Vorjahr auf 5.652 TEUR.

#### Liquiditätskennzahlen:

Liquidität I Grades: 32,6 % (VJ: 19,9 %)

(liquide Mittel/kurzfristige Verbindlichkeiten \* 100)

Liquidität II Grades: 77,0 % (VJ: 85,1 %)

((Geldvermögen + Wertpapiere + kurzfristige Forderungen)/ kurzfristige Verbindlichkeiten \* 100)

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt, die Liquidität des Unternehmens war jederzeit ausreichend gesichert.

#### 6. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich von 21.364 TEUR auf 27.241 TEUR erhöht.

##### 6.1 Entwicklung der Aktivseite

Es sind folgende wesentliche Veränderungen auf der Aktivseite hervorzuheben:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen veränderten sich durch folgende Investitionen: Immaterielle Vermögensgegenstände 54 TEUR, Zugmaschinen 3.685 TEUR, PKW 25 TEUR, geleistete Anzahlungen 234 TEUR, Flurförderfahrzeuge 1.141 TEUR, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschl. GWG) 274 TEUR, Container 12 TEUR.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden in Höhe von 1.620 TEUR vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind von 2.389 TEUR auf 1.265 TEUR durch Tilgungen der Ausleihungen gesunken. Das Anlagevermögen beträgt 49,5 % (VJ 50,6 %) des Gesamtvermögens, es ist zu 44,4 % durch Eigenkapital gedeckt (VJ 47,3%).

##### 6.2 Entwicklung der Passivseite

Durch die planmäßige Thesaurierung des Jahresüberschusses stieg das Eigenkapital von 5.119 TEUR auf 5.991 TEUR.

Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 21.364 TEUR auf 27.241 TEUR reduzierte sich die Eigenkapitalquote von 24,0 % auf 22,0 %.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich um 145 TEUR auf 966 TEUR vermindert, da ein Vertrag für Deckungskapital in Höhe von 377 TEUR ausgelaufen ist und in 2022 ausgezahlt wurde und ein neuer Vermögenswert mit einem Wert von 647 TEUR verpfändet und saldiert wurde.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich zum Stichtag um 3.194 TEUR auf 12.517 TEUR durch die Aufnahme neuer Investitionsdarlehen in Höhe von 5.028 TEUR für Investitionen in Zugmaschinen und Flurförderfahrzeuge im Anlagevermögen. Der Verschuldungsgrad ist mit 363,8 % im Vergleich zum Vorjahr (317,3%) gestiegen.

#### 7. Chancen- und Risikobericht

##### Chancen:

Die in 2022 begonnene Diversifizierung hat sich als strategisch richtig erwiesen. Da reine Transportdienstleistungen in der Regel einem starken Preisdruck ausgesetzt sind, können wir im Bereich der sog. „value added services“ überdurchschnittliche Renditen erzielen. Hinzu kommt, dass diese Form der Spezialisierung durch längerfristige Verträge abgesichert und somit auch für die nächsten Jahre planbar ist.

Der allgemeinen Forderung nach mehr Umweltverträglichkeit im Verkehrsbereich haben wir dahingehend Folge geleistet, indem wir vier Sattelzugmaschinen bestellt haben, welche ausschließlich elektrisch betrieben werden. In Verbindung mit einer entsprechenden Photovoltaik-Anlage könnte somit beispielsweise der Standort Bornheim emissionsfrei betrieben werden.

Die in 2022 avisierten Voraussetzungen für den Ausbau des Bonner Hafens konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Zum einen wurde ein langfristiger Erbpachtvertrag mit den Stadtwerken Bonn notariell beurkundet, zum anderen wurde der Antrag auf Förderung der Baumaßnahmen an die zuständige Behörde eingereicht. Diese Maßnahmen geben uns einerseits langfristige Planungssicherheit bzgl. der hafenauffinen Nutzung aller Flächen sowie andererseits die Möglichkeit, die geplante Verlagerung der Güterverkehre von der Straße auf die Wasserstraße langfristig zu steigern.



Weitere Chancen hat die Teilnahme an der diesjährigen „transport logistic“ (weltweit größte internationale Fachmesse für Logistik & Mobilität) in München mit eigenem Messestand eingebracht. Wir konnten unser Unternehmen und unser Dienstleistungsportfolio erfolgreich präsentieren und die Messe als Branchentreffpunkt und Kommunikationsplattform nutzen, um Stammkundenpflege zu betreiben und Neukunden zu gewinnen.

## **Risiken:**

Der von Russland völkerrechtswidrige Angriff auf die Ukraine hat zwar keinen direkten Einfluss auf die Nachfrage unserer Kunden in Bezug auf logistische Dienstleistungen, jedoch auf die allgemeine Wirtschaftslage. Die derzeitige schwache Konjunktur beeinflusst insbesondere unsere Ertragslage.

Zwischenzeitlich sehen wir jedoch auch im Konflikt zwischen China und Taiwan geopolitische Risiken, deren Auswirkungen momentan nicht einschätzbar sind, bei einem Konflikteintritt jedoch enorme Auswirkungen auf den internationalen Handel zur Folge hätte.

Neu aufkommender Protektionismus gefährdet unser Geschäftsmodell, da Konzerne ihre Strategien an die neuen, geopolitischen Realitäten anpassen. Diesem Risiko begegnen wir mit dem Ausbau der innerdeutschen Lagerlogistik und weiteren „value added services“.

Risiken sehen wir auch durch deutlich höhere Personalkosten bei zunehmendem demografisch bedingtem Arbeitskräftemangel, der weiteres Wachstum bremsen könnte.

Durch intensives Recruiting auf Ausbildungs- und Personalmessen und Social Media Marketing versuchen wir diesem Problem entgegenzutreten.

Des Weiteren werden wir durch eine steigende Bürokratie in unserem unternehmerischen Handeln eingeschränkt. Dies betrifft nicht nur logistische Prozesse, sondern auch zu genehmigende Vorhaben beispielsweise bei der Gewinnung von Ökostrom.

## **Einschätzung:**

Die Abwägung von Chancen und Risiken stimmt uns für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2023 nachdenklich, bestandsgefährdende Risiken sehen wir aktuell jedoch nicht.

## **8. Ausblick und Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2023**

Die deutsche Wirtschaftsleistung wird nach Einschätzung des Ifo-Instituts in 2023 um 0,4 % sinken, wobei die Forscher für das Folgejahr wieder eine Steigerung von 1,5 % prognostizieren.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2023-06-21/ifo-konjunkturprognose-sommer-2023-deutsche-wirtschaft-schrumpft-2023>

Die Initiative zur Prognose der Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik in Deutschland (Logistikweisen) erwartet für das Jahr 2023 eine Abnahme der Nachfrage von Logistikleistungen um 0,5 %, dennoch erwarten die Logistikweisen ein reales Wachstum im Wirtschaftsbereich Logistik von ca. 4 % in 2023 nach 8,5 % in 2022. Dies zeigt, dass eine Prognose unter Heranziehung der allgemeinen und branchenspezifischen Wirtschaftsdaten schwierig ist.<sup>5</sup>

Im 1. Halbjahr des Jahres 2023 mussten wir einen Umsatzrückgang um rd. 12 % im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr verzeichnen, sodass wir aktuell für unsere Gesellschaft eine deutlich abweichende Umsatzentwicklung sowohl zum prognostizierten Branchentrend als auch zur prognostizierten allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung beobachten.

Bestandskundengeschäft wurde nicht verloren, die Nachfrage ist jedoch insgesamt deutlich in allen Geschäftsbereichen - bis auf den Geschäftsbereich Lagerlogistik - zurückgegangen.

Die LKW-Kapazitäten sind derzeit nicht ausgeschöpft, daher wurde ein Teil des Fuhrparks kurzfristig abgemeldet, um Fixkosten einzusparen.

Die Gesamtkosten sind im 1. Halbjahr 2023 ebenso um rd. 11 % gesunken, sodass wir immer noch von einem zufriedenstellenden 1. Halbjahres-Ergebnis sprechen können.

Erweiterungsinvestitionen sind in 2023 nicht vorgesehen.

Wir rechnen erst im IV. Quartal mit einer Belebung der Nachfrage, daher prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2023 einen Umsatzrückgang von 6 %, bei einem knappen positiven Ergebnis.

Bonn, 1. September 2023

**AM ZEHNHOFF-SÖNS GMBH INTERNATIONAL LOGISTIC SERVICES**

*Alfons Am Zehnhoff-Söns*

*Gregor Söns*

<sup>5</sup> <https://www.bvl.de/blog/prognose-logistik-2023/>



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.
- Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 1. September 2023

**HENKE & DR. SAUER Partnerschaft mbB**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Matthias Bauer, Wirtschaftsprüfer*

*Dr. Ronald, Wirtschaftsprüfer*